

Unterwegs auf dem Pilger- und Weinweg

Siebte Seniorenwanderung 2023 der beiden Steckborner Kirchgemeinden führte über Ottoberg nach Weinfeldern

(brh) Eine überschaubare Gruppe von neun Wanderbegeisterten traf sich am vergangenen Dienstag kurz nach acht Uhr bei herrlichem Wetter zur Tageswanderung. Ob es wohl für einige Senioren zu viel Programm in der gleichen Woche war, fand doch zwei Tage später ein weiterer Tagesausflug statt?

Der Zug um 8.23 Uhr ab Steckborn brachte uns nach Kreuzlingen Hafen, wo wir auf das Postauto Richtung Weinfeldern umstiegen. In Ellighausen im Kemmental startete unsere Wanderung auf dem Pilgerweg. Bei angenehmen Temperaturen führte der Weg auf offenem Gelände nach Lippoldswilen und weiter nach kurzer Strecke in bewaldetes Gebiet, hinunter zum Chemebacher Tobel bis zum Zusammenfluss von Chemebach und Laubbach. Auf dem lauschigen und angenehm kühlen Rastplatz genossen wir eine wohlverdiente Pause und stärkten uns aus dem Rucksack. Mit neuen Kräften nahmen wir den kurzen Aufstieg nach Entenmoos/Riet in Angriff. Für die meisten Teilnehmenden war das Gebiet zwischen Seertücken und Ottenberg wenig bekannt, und sie staunten, durch welche schöne, leicht hügelige Landschaft der Pilgerweg uns führte. Immer wieder gab es schöne Bauernhäuser mit viel herrlichem Blumenschmuck an Fenstern oder in Gärten zu bewundern. Ein kleineres, altes, gartenhausähnliches Gebäude am Wegrand löste eine rege Diskus-

sion aus, warum das «Häuschen» nicht mehr als «Bar» geführt wurde. Am Türrahmen entdeckten wir eine Jacobsmuschel, das Erkennungszeichen der Pilger. Dies und auch das entsprechende Interieur, ein langer Tisch und ein grosser Tresen, liessen uns vermuten, dass es früher eine Einkehrmöglichkeit für die Pilger gewesen sein musste.

Mittagsrast im schmucken Dorf Ottoberg

Weiter ging es stetig leicht bergauf und kaum spürbar zum Weiler Wald und weiter zu einem Aussichtspunkt. Bei einem kurzen Halt genossen wir die wunderbare Aussicht über Märstetten, Wigoltingen bis nach Frauenfeld. Den nächsten Stopp legten wir beim Weiler «hinterer Rubenbaum» ein, wo es schöne Riegelbauten zu bestaunen galt. Dabei erfuhren wir von einer Anwohnerin, dass die Bauten gar nicht so alt waren, wie wir dachten.

Der letzte Anstieg führte durch ein idyllisches Tobel und anschliessend hinauf zum Dorf Ottoberg. Politisch gehört das Dorf zu Märstetten. Im Zentrum von Ottoberg konnten wir weitere, sehr prachtvolle und meist auch blumengeschmückte Riegelhäuser bewundern. Nicht ohne Grund gehört das Dorf zum «Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz».

Im Restaurant Haldenhof waren für uns auf der Terrasse Plätze reserviert. Wir genossen ein feines Mittagessen, das vom Wirt frisch zubereitet worden war. Bei angeregten Gesprächen verging die Mittagsrast wie im Fluge.

Weiter auf dem Weinweg

Die restliche Weinstrecke zu unserem Ziel, Weinfeldern, führte uns durch vollbehängene Rebberge hinunter nach Boltshausen. Auf Tafeln entlang des Wegweges erfuhren wir viel Wissenswertes über die verschiedenen Traubensorten. Beim Bahnhof Weinfeldern erfrischten wir uns bei einem kühlen Getränk, bevor wir die Heimreise antraten. Die Teilnehmenden waren sich schnell einig, die Rückfahrt nicht mit dem Zug, sondern mit dem Postauto via Connyland, Wagerswil nach Ermatingen zu fahren und erst dort in den Zug nach Steckborn zu steigen.

Einmal mehr durften einige wanderfreudige Senioren eine abwechslungsreiche und interessante Wanderung abschliessen, welche von Brigitta und Rolf Hösli organisiert wurde.

Die nächste Seniorenwanderung findet am Donnerstag, 5. Oktober statt, organisiert von Erika und Jack Rickenbach. Geplant ist eine Wanderung von Schlattingen in Richtung Stammheim. Detaillierte Informationen werden rechtzeitig im «Bote vom Untersee und Rhein» publiziert.



Die Seniorinnen und Senioren aus Steckborn staunten über die schöne, leicht hügelige Landschaft im Gebiet zwischen Seertücken und Ottenberg, welche sie erwanderten.